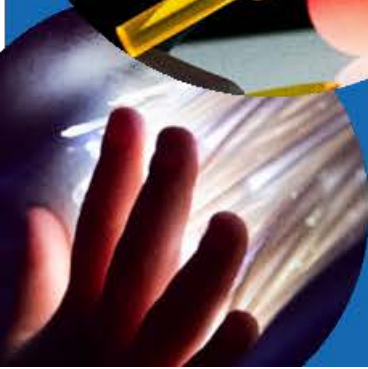




Tätigkeitsbericht

2021





Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



Inhalt

Vorwort.....	5
Frühförderung aus der Sicht einer Familie	7
Selbstdarstellung.....	9
Angebote von CONTRAST	9
Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung.....	10
Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“ bedeutet	11
Unsere Aktivitäten	12
Frühförderung und Familienbegleitung	13
Frühförderung	13
Erstgespräche	14
Augenärztliche und orthoptische Diagnostik	15
Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik	15
Low Vision Abklärung.....	16
Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik	17
Qualitätssicherung und Weiterbildung	18
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.....	19
Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen	19
Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit.....	19
Spendenaktionen	20
Materialien zur Umsetzung des Hygienekonzepts	20
Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“	20
Ausblick 2022	21
Zahlen und Fakten 2021	23
Geleistete Einheiten pro Fachbereich.....	24

Fahrten	25
Diagnosen.....	25
Unser Team.....	27
Allgemeine Informationen.....	28

Vorwort



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die Covid 19 Pandemie hat unser Leben binnen kurzer Zeit stark verändert.

Was lernten wir in dieser herausfordernden Zeit? Soziale Nähe aufrecht zu erhalten – und gleichzeitig körperliche Distanz zu wahren. Das ist ein Spagat, der für unsere Frühförderinnen viele neue Herausforderungen beinhaltet – und bis jetzt wurde alles toll gemeistert.

Mein großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sie zeigen schon seit zwei Jahren viel Flexibilität und Verantwortungsgefühl.

Noch immer gehören Maskenpflicht, Desinfizieren und oftmaliges testen zu unserem Alltag. Trotz dieser Bedingungen setzen wir die Begleitung und Förderung in den Familien mit derselben hohen Qualität fort. Nach wie vor findet unser pädagogischer und organisatorischer Austausch mit dem ganzen Team online statt. Einzelne Familien werden über Videotelefonie betreut.

Außerdem möchten wir uns bei unseren Kostenträgern bedanken: bei der burgenländischen Landesregierung, der niederösterreichischen Landesregierung und dem Fonds Soziales Wien. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wurde CONTRAST finanziell aber vor allem auch menschlich bei Fragen und Unsicherheiten unterstützt, sodass wir uns als kleiner Verein nie alleine gelassen fühlen mussten.

Unser Dank gilt auch den Familien, die wir begleiten dürfen: Gerade Familien mit sehr jungen Kindern sind im Moment zusätzlich auf verschiedene Weise gefordert. Trotzdem sind alle bemüht, ein Zusammenarbeiten unter möglichst sicheren Bedingungen zu ermöglichen. Eltern nehmen den Aufwand zusätzlicher Testtermine auf sich und versuchen, die Personenanzahl im Raum möglichst gering zu halten.

Neben der herausfordernden Begleitung der Familien war das Leitungsteam zusätzlich gefordert, die finanzielle Situation trotz massivem Einheitenausfall im Griff zu haben, die Mitarbeiterinnen gut zu begleiten, Fördermaterialien auf dem letzten Stand zu halten und keine Sponsoren zu verlieren.

Obwohl weitgehend auf Spendenaktionen verzichtet werden musste, haben viele Spendende nicht auf CONTRAST vergessen. **Allen Spendern, Spenderinnen und Sponsoren herzlichen Dank für das Engagement für CONTRAST sowie die große finanzielle Hilfe!**

Auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2022

Ihre Hildegard Mayer

Obfrau CONTRAST

Frühförderung aus der Sicht einer Familie

Nach einer unkomplizierten Schwangerschaft kam unser 2. Kind - eine Tochter - mit einer Hornhauttrübung (beidseitig großflächig und sehr zentral) auf die Welt. Erstdiagnose der Augenambulanz im Krankenhaus war, das unsere Tochter eventuell blind sein könnte und wir wurden mit einer Broschüre des „Vereins Contrast für blinde und sehbehinderte Kinder“ nachhause geschickt. Zuerst mal ein riesiger Schock, da wir mit so etwas nicht gerechnet haben und einen bereits gesunden sehfähigen 1,5-jährigen Sohn hatten und nicht wussten wie wir mit der Situation umgehen sollten.

Nach vielen Tränen, haben wir uns dann mit der Nummer auf der Broschüre in Verbindung gesetzt. In dem Telefonat hat sich bereits sehr rasch eine vertrauensvolle und vor allem verständnisvolle Bindung aufgebaut und wir wurden zu einem persönlichen Erstgespräch beim Verein Contrast eingeladen. Nach diesem Gespräch wurde uns unsere Sehfrühförderin bezirksgemäß zugeteilt.

Bevor der erste Termin bei uns zuhause stattfand, habe ich als Mutter sehr viel geweint, da ich dies alles nicht wahrhaben wollte und eigentlich ein „normales“ Kind haben wollte. Ich wollte niemanden „Fremden“ der uns in der Entwicklung und Wachsens und Großwerden unserer Tochter hilft, wir konnten dies doch schon alles selbst? Gott sei Dank, wurde ich rasch Besseren belehrt. Diese „Fremde“ kam und hat uns als Familie aufgefangen und noch viel mehr zusammengeschweißt als wir es ohnedies schon waren.

Wie der Name „CONTRAST“ schon sagt, hat uns unsere Frühförderin mit sehr sehr vielen Tipps schon geholfen, den Alltag eines Sehbehinderten Kindes einfacher und lehrreicher zu gestalten, z.B. Kontraste im Lebensumfeld, beim Essen, im Treppenhaus, bei Spielzeug, usw. usw. usw. usw. Dies hat sogar meinem Sohn (der nicht sehbehindert ist) in der Entwicklung sehr geholfen. Mittlerweile zählt unsere Sehfrühförderin schon als Teil der Familie und ist nichtmehr wegzudenken!!! Seit der 3. Lebenswoche unserer Tochter (mittlerweile 3,5 Jahre) ist unsere Frühförderin fixer Bestandteil in unserem Leben und wir können Ihr DAS Leben verdanken, dass wir nun führen.

Aufgrund der Sehbehinderung (hohe Weitsichtigkeit kam noch hinzu) hat unsere Tochter Entwicklungsverzögerungen und wurde recht rasch von unserer damaligen Kinderärztin „abgestempelt“ da sie nicht der Entwicklungs-Tabelle entspricht. Unsere Frühförderin hat uns immer aufgebaut und an unsere Tochter und uns geglaubt und ist immer (zu jeder Tag/Nachtzeit) mit Rat & Tat persönlich zur Seite gestanden. Wir haben den Kinderarzt gewechselt, haben eine entsprechende Entwicklungsdiagnostik gemacht und Dank unserer Frühförderin ist unsere Tochter nun auf dem perfekten Weg in ein normales Leben. Dank Unterstützung unserer Sehfrühförderin geht unsere Tochter in einen normalen öffentlichen Kindergarten und hat dort Ihre Stützkraft und fühlt sich super wohl und lernt von Tag zu Tag.

Wir als Eltern haben auch gelernt: Ein Kind mit Sehbehinderung ist NICHT gleich dumm, sondern hat einfach, spezielle Bedürfnisse und wie jedes andere Kind, seinen eigenen Charakter, seine eigene Geschwindigkeit, seine eigenen Stärken und wertvolle Fähigkeiten. Auch wenn diese vielleicht anders als bei normal sehenden Kindern ausgeprägt sind. Jedes blinde-sehbehinderte Kind sollte die Chance auf ein normales Leben bekommen dürfen und diese haben wir Dank Verein Contrast erleben dürfen!!!

Unendlichen DANK für Alles

Familie Schmauser



Selbstdarstellung

CONTRAST bietet maßgeschneiderte Begleitung und spezifische Entwicklungsförderung für Familien an, deren Kinder eine Sehbeeinträchtigung haben oder blind sind. Unser Ziel ist es, einerseits durch spezielle Angebote die gesamte Entwicklung und das Sehvermögen zu begünstigen und andererseits durch sinnvolle Maßnahmen die selbstverständliche Teilnahme am Alltagsleben und in der Gemeinschaft zu verbessern.

- Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „CONTRAST“ gewählt.
- CONTRAST bietet Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung, Blindheit und Mehrfachbehinderung im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland.
- Frühförderung von CONTRAST kann bereits von den ersten Lebenswochen an bis zum Schuleintritt des Kindes in Anspruch genommen werden.

Angebote von CONTRAST



Abbildung 1: Angebote von CONTRAST

Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung

- **Förderung bei den Familien zu Hause:** Spezifische, spielerische, ganzheitliche Entwicklungsförderung, Begleitung des Kindes und Familie finden in der vertrauten Umgebung, abgestimmt auf die Möglichkeiten und Grenzen der unmittelbaren Lebensumwelt statt. Im Prozess der Frühförderung begegnen sich Eltern und Frühförderinnen als gleichwertige Gesprächspartner.
- **Förderung bei CONTRAST:** Der Verein bietet ein entsprechendes Raumangebot, ein spezifisches Angebot an speziellen Fördermaterialien, adäquate Förder- und Diagnostikmöglichkeiten im Dunkellichtraum, Musikwasserbettraum, Kreativraum und weiteren Räumlichkeiten.
- **Interdisziplinarität:** Mit den verschiedensten Fachleuten aus den Bereichen Therapie, Psychologie, Medizin, Low Vision, LPF und Mobilität werden Erfahrungen und Beobachtungen ausgetauscht.
- Spezialisierte augenärztliche, orthoptische, klinisch-psychologische und neuropsychologische **Diagnostik**
- **Beratung** in Erziehungsfragen
- Beratung bei der **Umgebungsgestaltung** und der Auswahl geeigneter Spielmaterialien
- Vermittlung von Kontakten zu **Hilfsmittelfirmen**
- **Begleitung** der Familien in ihrer besonderen Situation, ihre vorhandenen Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen und ihre Kompetenz und Autonomie so weit zu stärken, dass Eltern und Kind ihren eigenen Weg finden können.
- Gemeinsame **Elternwochenenden**, Seminare für Eltern, Kinder und deren Familien
- Begleitung und Unterstützung bei der Auswahl von **Kindergarten und Schule**
- Vermittlung von **Kontakten** zu anderen Familien mit ähnlichen Herausforderungen.

Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“ bedeutet ...

- Frühförderinnen von CONTRAST haben eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung.
- CONTRAST bietet individuelle blinden- oder sehbehindertenspezifische Diagnostik und Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen.
- Das Kind soll das vorhandene Sehvermögen im Alltag einsetzen lernen.
- Möglich ist ein erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen und/oder die Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Brailleschrift).
- Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Anregung zu Mobilität, Orientierung und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisation und Klicksonartechnik) und das Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF-Training).
- Wichtig ist außerdem die Vorbereitung des Kindes auf die Anforderungen in der Schule (Hilfsmittelabklärung, Hilfsmittelausstattung).



Unsere Aktivitäten



Frühförderung und Familienbegleitung

Frühförderung

Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit von CONTRAST bietet spezialisierte ganzheitliche pädagogische Entwicklungsförderung. Die Frühfördereinheiten finden bei den Familien zu Hause oder in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST statt.

Unsere Tätigkeit beinhaltet die **Förderung der allgemeinen Entwicklung**, die bei Vorliegen einer Beeinträchtigung des Sehens oder Blindheit sehbehindertenspezifisch erfolgen muss und die **Förderung des Sehens** (der Sehentwicklung und der visuellen Funktionen) bzw. **blindenspezifischer Techniken**.

Dafür haben Frühförderinnen von CONTRAST eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische **Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung**.

Zu Beginn lernt die Frühförderin das Kind und die Familie kennen, erhebt den allgemeinen Entwicklungsstand, den Entwicklungsstand des Sehens und seiner Teilleistungen und erstellt darauf aufbauend eine **Förderplanung**. Gleichzeitig ist in den Frühfördereinheiten Zeit, Fragen und **Themen der Eltern** zu bearbeiten und gemeinsam eine für das Sehen und die Entwicklung **förderliche Umgebung** für das Kind zu überlegen.

Die **Betreuungsfrequenz** wird individuell auf den Förderbedarf des Kindes und die Familiensituation abgestimmt. Frühförderung kann im Bedarfsfall einmal wöchentlich und 40 mal jährlich erfolgen. In manchen Phasen der Begleitung ist ein niederfrequentes Entwicklungsmonitoring zielführend. So ergibt sich eine durchschnittliche Betreuungsfrequenz von 15 Kontakten im Jahr.

- **3591 Einheiten Frühförderung** wurden 2021 geleistet.

Erstgespräche

Die konkrete Arbeit beim Kind und die Unterstützung der Familie beginnt mit einem Erstgespräch durch eine **klinische Psychologin und eine Sehbehindertenpädagogin**, in dem eine erste, grobe Einschätzung der allgemeinen Entwicklung und der Sehenwicklung erfolgt und der weitere **Förderbedarf durch CONTRAST ermittelt** wird.

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur administrativen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen und Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

- **55** Termine wurde für **Erstgespräche** genutzt.



Augenärztliche und orthoptische Diagnostik

Zur Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind haben die begleiteten Familien die Möglichkeit zu einer augenärztlichen und orthoptischen Diagnostik und Beratung bei Dr. Thomas Neumayer und Dr. Sandra Rezar-Dreindl sowie unserer Orthoptistin Mag. Birgit Högl.

Wir bieten kompetente augenärztliche und orthoptische Untersuchung und Beratung, kindgerechte und freundliche Atmosphäre, Begleitung der Familie durch die Frühförderin und kurze Wartezeit.

- Es fanden **40 augenärztliche und/oder orthoptische** Untersuchungen statt.

Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik

Mithilfe der klinisch-psychologischen Diagnostik können verschiedene Fragestellungen beantwortet werden: Welche visuellen Teilleistungen sind von CVI betroffen? Welche Begabungen hat mein Kind? Ist die Sehbehinderung eine Ursache oder Gefahr für Schwierigkeiten?

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Die verwendeten Testverfahren werden für blinde und sehbehinderte Kinder adaptiert, und in der Auswertung wird die Sehbehinderung bzw. Blindheit ebenfalls berücksichtigt.

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen, neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests, die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, die Familiensituation, den Entwicklungsverlauf und weiterführende Maßnahmen.

- Es wurden **23 klinisch-psychologische Untersuchungen** durchgeführt.
- **55 psychologische Beratungen** fanden im Rahmen der Erstgespräche statt.

Low Vision Abklärung

Mit Hilfe der Low Vision Abklärung kann das vorhandene funktionale Sehpotential mit Hilfe von verschiedenen Tests ermittelt werden. Neben der Sehschärfe (Visus) sind auch die Kontrastempfindlichkeit, das Gesichtsfeld, der Lichtbedarf, eine mögliche vorhandene Blendempfindlichkeit u.v.m. entscheidende Faktoren, um die vorhandene Sehleistung zu beschreiben. Unter Einbeziehung des augenärztlichen Befundes ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Aus den ermittelten Daten können Empfehlungen für geeignete Maßnahmen für die individuelle Förderung des Kindes abgeleitet werden.

Low Vision-Abklärung und –Beratung ermöglichen, die vorhandene Sehleistung optimal zu nutzen und dadurch Entwicklungschancen für das Kind zu verbessern. Rechtzeitig vor Schulbeginn kann im Rahmen der Low Vision-Abklärung eine erste Abschätzung für eine geeignete Hilfsmittelausstattung für die Schule und für zu Hause getroffen werden.

- Es konnten **38 Low Vision Abklärungen** angeboten werden.





Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik

Der Begriff „**Echolokalisation**“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen, verschiedene Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ dieser Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die **Klicksonar-Technik**. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte. Es liefert Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit derselben.

Kinder der Frühförderung von CONTRAST lernen die Technik der Echolokalisation und Klicksonar-Technik in Einzeltrainings kennen. Gemeinsam mit der Frühförderin kann das Erlernte im Alltag der Familie fortgeführt werden

- Es wurden **20 Echolokalisationstrainings** durchgeführt.

Qualitätssicherung und Weiterbildung

Zur Qualitätssicherung werden kontinuierliche fachspezifische Fort- und Weiterbildungen angeboten. Die Teilnahme an regelmäßige Fortbildung im In- und Ausland, Teilnahme an Tagungen und Vernetzungstreffen wird unterstützt. Im Jahr 2021 konnten trotz Corona einige Fort- und Weiterbildungen stattfinden.

Fort- und Weiterbildung

- Zwei neue Mitarbeiterinnen nehmen an der dreijährigen Fachweiterbildung zur „Frühförderin von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ teil.
- Pädagogischer Austausch zu den besonderen Herausforderungen in der Covid-Zeit.
- Interaktionsdiagnostik Säuglinge/Kleinkinder
- Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit
- Testergebnisse rückmelden
- Fachtagung „Psychologische Diagnostik“
- Jugendlichen
- Klausur: „Be- und Entlastung des Leitungsteams“
- Fit2work-workshops

Referententätigkeit

- CVI Zentrale Störungen der Wahrnehmung bei Kindern und Jugendlichen (GNPÖ)
- Grundlagen der Frühförderung für Kinder mit Sehschädigung für Orthoptisten (Lehrgang Orthoptisten)
- „Diagnostikkompass und CVI“ (Blindenzentrum St. Raphael)
- Mitarbeit an der Weiterbildung von Freizeitbetreuerinnen für Schüler*innen mit Einschränkungen der visuellen Wahrnehmung in Zusammenarbeit mit der VHS IKH (Institut für Kindergarten- und Hortpädagogik) Curriculum „Schau her – mach mit“
- Mitarbeit an der Ausbildung zur Fachkraft für blinde und sehbehinderte Menschen (Blindenverband, Gerti Jaritz)

Austausch

- Vernetzungsgespräch CVI (Bildungsdirektion)
- Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Matthias Zeschitz und Marjolein Dik (Neuropsychologin, Amsterdam)
- Interdisziplinärer Austausch zu CVI (Cerebrale Visual Impairment)
- Sitzungen des Dachverbandes der Frühförderinnen für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit Österreichs (Präsenz und virtuell)
- Erarbeiten der Richtlinien Frühförderung Niederösterreich
- Austausch Inklusion Niederösterreich
- Austausch über frühe Intervention bei blinden Kindern im Rahmen des Erasmus-Projekts „Early– Exchanges of practices“.
- Besuch von AUVA und Arbeitsmedizin

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- Virtuelle Bezirksnetzwerktreffen (Wr. Neustadt, Baden, Melk)
- Vernetzungsgespräch FIDS (Bildungsdirektion) Fr. Giselbrecht

Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen

Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit

Im Jahr 2007 wurde unserem Verein erstmalig das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Seit damals unterzieht sich der Verein CONTRAST jährlich der genauen Kontrolle eines Wirtschaftstreuhänders. Die Kontrolle garantiert ordnungsgemäße Rechnungslegung, satzungs- und widmungsgemäße Verwendung der Spenden, die Einhaltung der Grundgesetze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Spendenbereich und Transparenz gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, öffentlichen Stellen, Subventionsgebern und Spendern.



Spenden an CONTRAST sind steuerlich absetzbar!



Spendenaktionen

- Spende von Spielmaterial (Familie Vondrak)
- „Wahrnehmen – Sehen – Lernen“ (Licht ins Dunkel)
- „Eine gemeinsame Sprache, einen gemeinsamen Weg finden“ (Licht ins Dunkel)

Materialien zur Umsetzung des Hygienekonzepts

Vielen Dank für die Spenden bzw. Überlassung zum Selbstkostenpreis von verschiedenen Produkten wie Desinfektionsmittel, Fieberthermometer, Mund-Nasen-Schutz, Handschuhe, Selbsttests, FFP2 uvm

- ROMA Friseurbedarf
- Zurich Versicherungs-AG
- Apotheke zum lachenden Pinguin
- Familien und Freunde

Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“

CONTRAST – als Teil der Initiative „Vergiss mein nicht“ möchte mit gemeinsamen Aktionen zusammen mit 70 weiteren Organisationen aus dem Bereich Soziales, Bildung, Tierschutz und Kunst das Bewusstsein schaffen, dass man mit dem persönlichen Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Gutes tun und eine gemeinnützige Organisation unterstützen kann.

Ausblick 2022

- Geplant ist die Fortsetzung der Fortbildungsreihe „systemische Gesprächsführung in der Elternarbeit und interdisziplinären Arbeit der Frühförderung“
In der Fortbildungsreihe werden die Grundlagen systemischer Gesprächsführung vermittelt, praktisch erprobt und auf den Arbeitskontext „Frühförderung“ übertragen.
- Erneuerung der Spendenabsetzbarkeit und des Spendegütesiegels
- Einreichung um Verlängerung der Anerkennung durch das FSW
- Erarbeiten des Qualitätshandbuchs Frühförderung (FSW)
- Elterntagung und Elternworkshops
- VBS Frühfördertagung „Kinder und Jugendliche im Blick verschiedener Fachdisziplinen“ (eine Kooperationstagung der Frühförderung und Low Vision-Fachkräften)
- Mitarbeit an den AWMF-Leitlinien zu CVI
- Abschluss des Projekts „fit2work“
- Anstellung und Einschulung neuer Mitarbeiterinnen
- Fragebogen zur Zufriedenheit der Familien mit dem Angebot „Frühförderung“
- **Kooperationen**
 - Zusammenarbeit mit Marjolein Dik, (ehem. Royal Dutch Visio, National Foundation for the Blind and Visually Impaired, Niederlande): Neuropsychologische Diagnostik und Beratung von Kindern aus der Frühförderung von CONTRAST
 - Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Matthias Zeschitz, (ehem. Blindeninstitutsstiftung Würzburg): Austausch mit der Arbeitsgruppe der „Kinderneuropsychologen Österreichs“ zum Thema Cerebrale-Visual-Impairment (CVI)
 - Vernetzung mit Fachärzten für Augenheilkunde und Optometrie



Zahlen und Fakten 2021



Geleistete Einheiten pro Fachbereich

3757 Einheiten wurden insgesamt im Jahr 2021 geleistet.

261 Kinder und deren Familien wurden von CONTRAST begleitet. Davon stammen 2 Kinder aus dem Burgenland, 114 aus Niederösterreich und 145 aus Wien.

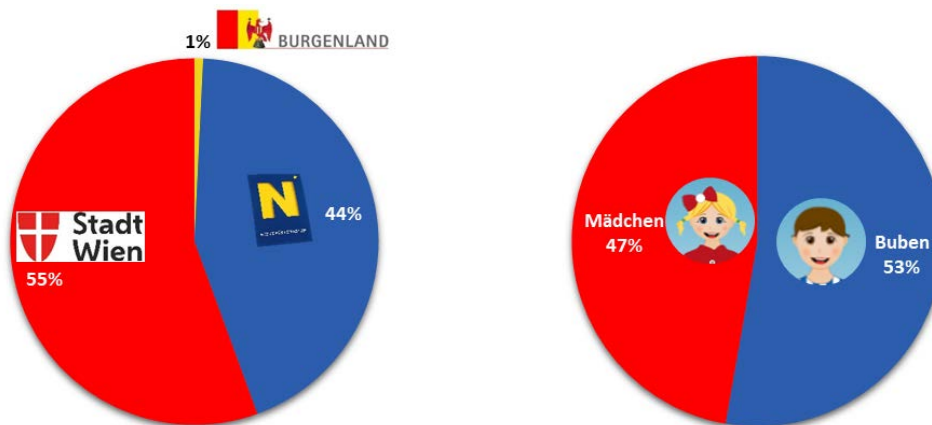


Abbildung 2: Betreuungsverhältnis Burgenland, Niederösterreich und Wien, Geschlechterverteilung 2021

3591 Einheiten Frühförderung (Burgenland 46; Niederösterreich 1434; Wien 2102)

55 Einheiten Erstgespräche (Burgenland 1, Niederösterreich 27; Wien 24).

40 augenärztliche und orthoptische Untersuchungen: ambulant 30 mobil 10 (Burgenland 0, Niederösterreich 5; Wien 5).

23 klinisch-psychologische Untersuchungen inkl. CVI Abklärungen: (Burgenland 0, Niederösterreich 9; Wien 12; privat 2)

38 Low Vision Abklärungen: ambulant 36 (Burgenland 0, Niederösterreich 13, Wien 21, privat 2); mobil 2

10 Echolokalisationstrainings

Fahrten

Frühfördereinheiten können ambulant in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST stattfinden. Meist werden die Familien zu Hause besucht, um in der vertrauten Umgebung mit den Familien zu arbeiten.

107.273 km fahren die Pädagoginnen mit dem Auto, um die Familien zu Hause zu unterstützen oder sie zu wichtigen Terminen zu begleiten (4.615 km im Burgenland, 83.419 km in Niederösterreich und 19.239 km in Wien). In etwa **400 Fahrten** wurden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Diagnosen

Alle von CONTRAST begleiteten Kinder haben eine Beeinträchtigung des Sehens, die nicht durch Operation oder Brille korrigierbar ist. Manche Kinder haben eine die Sehbeeinträchtigung verursachende oder verstärkende Allgemeinerkrankung. Die Sehbeeinträchtigung kann unterschiedliche Ursachen haben.

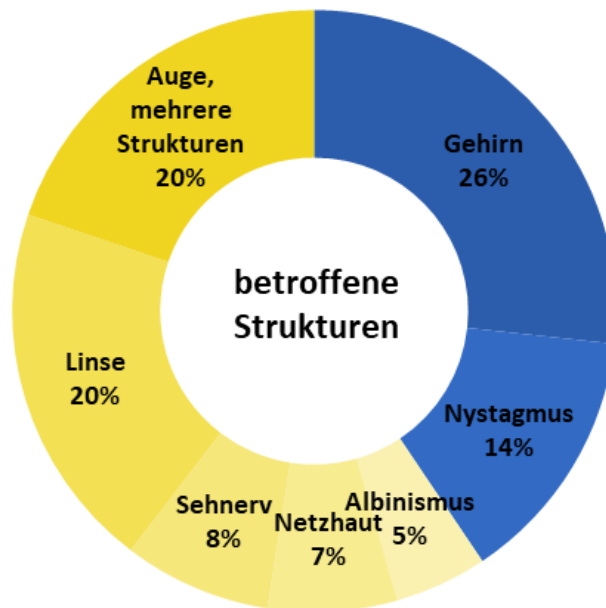


Abbildung 3 betroffene Strukturen, die die Sehbehinderung verursachen

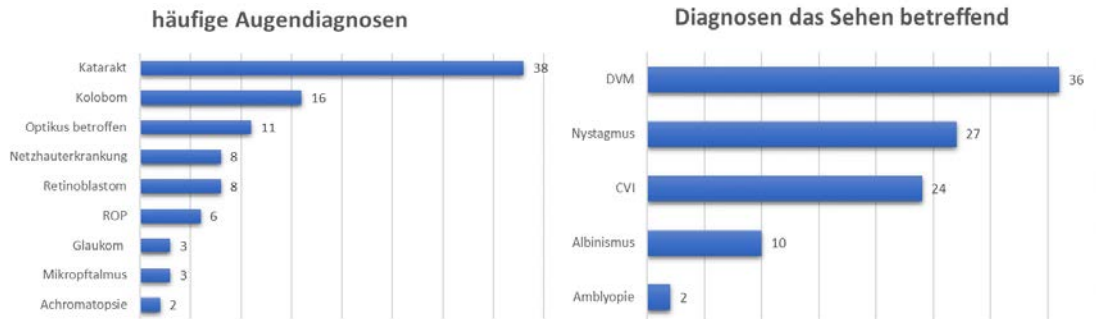


Abbildung 4 häufige Diagnosen in absoluten Zahlen

häufige Allgemeinerkrankungen

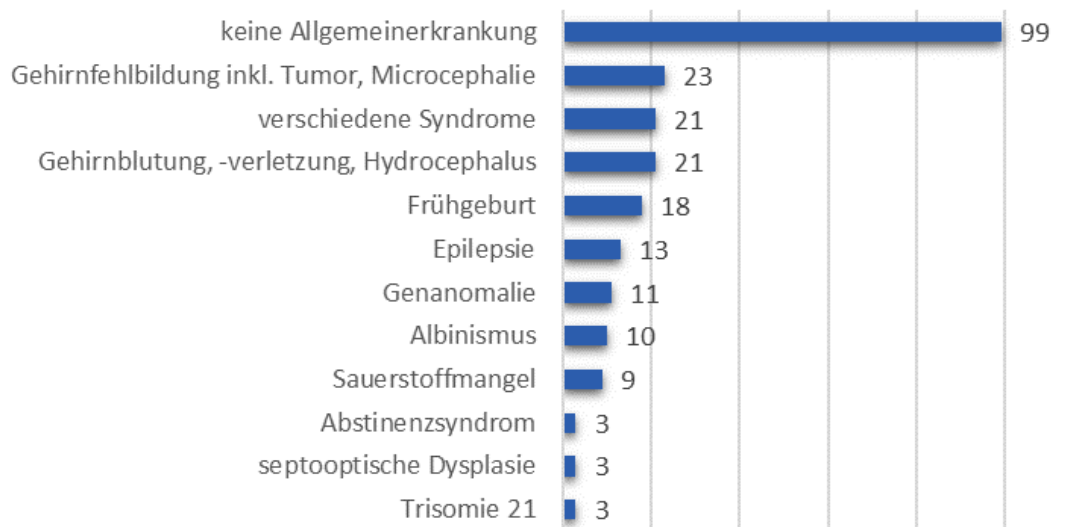


Abbildung 5 häufige Allgemeinerkrankungen

42 Kinder wurden im September 2021 schulpflichtig. Davon waren 4 Kinder blind mit einem Visus von $\leq 0,02$; 2 Kinder hochgradig sehbehindert (Visus zwischen 0,02 und 0,05), 30 Kinder sehbehindert (Visus 0,05 – 0,3) und 6 Kinder sehauffällig mit Problemen in Teilleistungen des Sehens oder (funktioneller) Einäugigkeit.

13 Kinder waren altersentsprechend entwickelt, bei 13 Kindern verlief die Entwicklung verzögert und 16 Kinder zeigten eine deutlich auffällige Entwicklung mit verschiedenen Schwierigkeiten.

Unser Team

- 17 Frühförderinnen für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder, davon 13 angestellt im Ausmaß von 8,28 VZÄ und 4 freie Dienstnehmerinnen
- 5 Mitarbeiterinnen im Leitungsteam im Ausmaß von 1,26 VZÄ
- 3 Mitarbeitende im Verwaltungsbereich und Controlling im Ausmaß von 1,96 VZÄ
- ein Facharzt und eine Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, eine Orthoptistin
- drei Psychologinnen (klinische und Gesundheitspsychologin, Neuropsychologin, Diplompsychologe)
- sieben Low-Vision Trainerinnen und Trainer
- eine Trainerin für lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)
- ein Trainer für Echolokalisation und Klicksonartechnik

Allgemeine Informationen

CONTRAST Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder (gemeinnütziger Verein)

1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Telefon: +43 1 729 45 65

E-Mail: office@CONTRAST.or.at

Web: www.CONTRAST.or.at

Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinie 1, Bus 4A oder 80A (Station: Wittelsbachstraße)

Spendenkonto:

Verein CONTRAST

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT372011128363071001

BIC: GIBAATWW

Vorstand:

Hildegard Mayer (Obfrau)

Mag. Michaela Ennöckl

Eveline Herrlich-Federspiel

Spendenbeauftragte:

Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragter:

Mag. (FH) Andreas Buranich, MA

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: CONTRAST, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien,
+43 1 729 45 65, www.CONTRAST.or.at, office@CONTRAST.or.at